AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland NACHRICHTEN AG

01. Juni 2025

Ziegenmelker stoppt Klinikbau: Palmers Kampf gegen die Bürokratie!

Boris Palmer und Lisa Federle kritisieren in ihrem Buch die Bürokratie, die wichtige Bauprojekte in Tübingen verhindert.

Tübingen, Deutschland - In Tübingen stehen derzeit sowohl Fortschritte als auch Herausforderungen an. Oberbürgermeister Boris Palmer hat in seinem neuesten Buch „Wir machen das jetzt!“, das er zusammen mit der Ärztin Lisa Federle verfasst hat, die enormen bürokratischen Hürden beschrieben, die die Entwicklungen der Stadt stark beeinflussen. Ein zentrales Symbol für diese Hindernisse ist der Ziegenmelker, ein seltener Vogel, der sich jüngst auf dem Gelände des Tübinger Uniklinikums niedergelassen hat und somit die geplante Erweiterung des Klinikums in Höhe von 250 Millionen Euro in Stocken bringt. Das berichtet die **Süddeutsche Zeitung**.

Der Ziegenmelker ist eine gefährdete Art aus der Familie der

Nachtschwalben. Sein Vorkommen am Uniklinikum verzögert nicht nur den geplanten Bau, sondern steht auch im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und der dringenden Notwendigkeit, die Gesundheitsversorgung für Millionen von Menschen zu sichern. Palmer kritisiert die Bürokratie und stellt infrage, warum dieser Vogel, der seit Jahren bekannt ist, nicht bereits gefangen wurde, um den Bau nicht weiter zu behindern. Der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) kontert, dass die Stadt und die Klinik sich besser hätten vorbereiten können. Laut BUND ist die Verantwortung für diese Situation nicht allein bei den Naturschutzbehörden zu suchen, sondern auch bei den Verantwortlichen der Stadt.

Der Weg zum Bau: Ein bürokratisches Geflecht

Der Ziegenmelker ist nicht nur in der Tübinger Region rar, sondern könnte auch bald als ein neuer „Juchtenkäfer“ in Erinnerung bleiben, der vor Jahren das umstrittene Projekt Stuttgart 21 aufhielt. Palmer hatte damals den Juchtenkäfer verteidigt, während er nun als Gegenkraft gegen den Ziegenmelker auftritt, mit dem Ziel, bürokratische Prozesse zu entschlacken. In seinem Buch geht Palmer auch auf seine Intervention bei der Bundesbauministerin ein, um das Bauprojekt voranzutreiben, da die Anwesenheit des Ziegenmelkers negative Auswirkungen auf über zwei Millionen Menschen hat.

Um den Ziegenmelker nicht weiter zu gefährden, sind umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich, darunter die Rodung von zehn Hektar Wald. Dabei muss Palmer gleichzeitig den Bürgern erklären, wie er die Notwendigkeit der Rodung für den Artenschutz mit den Bedürfnissen einer wachsenden Bevölkerung in Einklang bringt. Palmer äußerte sich besorgt darüber, wie er die Notwendigkeit der Rodung für den Artenschutz kommunizieren soll, wo sich doch alles um die medizinische Versorgung von drei Millionen Menschen dreht. Die Naturschutzbehörde hat jedoch klar gemacht, dass es sich nur

um eine Teilrodung handelt und dass einige Bäume erhalten bleiben sollen.

Palmers Herausforderungen und Erfolge

Die letzten Jahre haben Boris Palmer als Oberbürgermeister in Tübingen geprägt. Er ist seit 2007 an der Spitze der Stadt und hat eine öffentliche Präsenz, die oft für Kontroversen sorgt. In seinem Buch thematisiert er sowohl Erfolge als auch Skandale, die unter anderem im Bereich Migration und Gesundheitsstrategie, insbesondere während der Corona-Pandemie, eine Rolle spielten. So entwickelten Palmer und Federle eine eigene Teststrategie, die in den letzten Monaten viel Beachtung fand. Laut der **SWR Aktuell** wird das Buch als klar und lebendig beschrieben, ohne dass die Leser sich beleidigt fühlen dürften.

Am Ende wird deutlich: Tübingen hat viel zu bieten, sei es in Bezug auf erneuerbare Energien, nachhaltige Lösungen oder soziale Themen. Doch die bürokratischen Hürden und der Schutz der Natur sind Herausforderungen, die alle Beteiligten annehmen müssen, damit sowohl die Stadt als auch ihre Bürger prosperieren können.

Details	
Ort	Tübingen, Deutschland
Quellen	• **www.sueddeutsche.de** • **www.swr.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net